Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 12 (1902)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und meines Knaben meinen besten Dank ab und zeichne mit hochachtungsvollem Gruß ergebenst.

C. M. Brandt.

Alt-Ruppin, den 7. Juni 1902.

Herrn Dr. Imfeld,
Arzt des elektro-homöop. Institutes in Genf.

Sehr geehrter Herr Doktor.

Zur Behandlung meiner **Geschwulst in der Lendengegend** rieten Sie mir am 13. März zu einer Kur mit A 1 + C 1 + S 3, 3 Verd., morgens und abends 3 Korn S 1, gegen Verstopfung Purgatif végétal; äußerlich Einreibungen mit grüner Salbe.

Ich bin nun in der glücklichen Lage Ihnen mit aufrichtigem Danke den guten Erfolg Ihrer ärztlichen Verordnung melden zu können. Die Geschwulst ist nicht mehr vorhanden, die Verhärtung im Dickdarme und die hartnäckige Verstopfung sind beseitigt, ordnungsmäßiger Stuhlgang ist wieder da und von Schmerzen ist keine Rede mehr. Ich fühle mich gesund und wohl.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst.

Trusen, Hptm. a/D.

Ilmenau, den 7. Mai 1902.

Herrn Direktor
des elektro-homöpathischen Institutes in Genf.

Hochgeehrter Herr Direktor.

Ich will Ihnen von einer bei mir selbst durch Ihre ausgezeichneten Sternmittel erlangten Heilung erzählen: Ich habe seit Sonnabend **Diphteritis,** die aber nur die rechte Seite des Halses, hauptsächlich den Eingang des Kehlkopfes befallen hat. Ich habe zunächst durch Halspackung, Gurgeln mit Citronenwasser und Pinseln mit Citronensaft das Uebel bekämpft bis ich die entsprechenden elektro-homöopathischen Sternmittel aus Berlin erhielt. Ich nehme nun seit Montag vor dem Frühstück und nach dem Abendbrod 5 Korn N, vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr je 3 F 1 und mittags 5 S 1. Stündlich inhaliere ich und halbstündlich lasse ich mir den Hals auspinseln mit einer Lösung von 20 Korn Dipht., 20 P 3 und 1 Kaffeelöffel W. Fl. auf 1 Glas Wasser, dasselbe verwende ich halbstündlich zum Gurgeln, ferner trinke ich halbstündlich einen Schluck von der Lösung von 6 Korn Dipht. in einem Glase Wasser. Ich bin nun heute Freitag ganz fieberfrei, habe schon Appetit und bis jetzt ziemlich regelmäßigen Stuhlgang; seit heute ist, nach Aussage meines Pflegers, kein Beleg mehr, auch sind keine Schlingbeschwerden mehr vorhanden und befinde ich mich demnach in beginnender Rekonvalescenz. Gerne möchte ich von Ihnen wissen was ich nun zu meiner Erholung und Stärkung und zur Beseitigung der noch bestehenden Empfindlichkeit im Halse thun könnte.

In Erwartung Ihrer werten Ratschläge grüße ich Sie mit vorzüglicher Hochachtung.

G. Seidel, Ingenieur.

Verschiedenes.

Beachtenswerte Beispiele von Blutvergiftungen.

Das Auflegen von Spinngeweben auf Schnittwunden zur Stillung des Blutes hat einem Wirtschaftsbesitzer in der niederschlesischen Ortschaft Fischau das Leben gekostet. Er hatte sich durch Unvorsichtigkeit eine Wunde an der Hand beigebracht und legte sofort Spinngewebe auf die verletzte Stelle. Nach zwei Tagen schwoll ihm die Hand und dann der ganze Arm an. Der Arzt stellte Blutvergiftung fest und als

Ursache derselben die Verunreinigung der an sich ganz unbedeutenden Schnittwunde durch das Spinngewebe. Der Unglückliche starb bald darauf unter den gräßlichsten Schmerzen.

Querfurt, 7. März. Die 12jährige Tochter des Gutsbesitzers Dietrich in Göhritz zog sich vor einigen Tagen durch Aufreiben eines Pickels im Gesichte eine gefährliche Blutvergiftung zu. Das bedauernswerte Kind mußte in klinische Behandlung gegeben werden, und es ist nur geringe Aussicht auf Wiederherstellung vorhanden.

Sondershausen, 10. März. Im nahen Dorfe Schernberg starb der sechsjährige Sohn des Holzhauers Bier an Blutvergiftung. Das Kind hatte sich an einem blechernen Kinderklapper eine Rißwunde am Fuße zugezogen.

Villa Paracelsia.

Da mit 15. Mai die diesjährige Sommersaison der VILLA PARACELSIA ihren Anfang genommen hat, so bitten wir alle unsere Freunde, Leser u. Abonnenten, welche während dieser Saison eine Kur in unserer Heilanstalt zu machen beabsichtigen, sich so bald wie möglich anzumelden und die Zeit ihres Aufenthaltes bestimmen zu wollen, damit wir allen Wünschen gerecht werden und für die zur Kur bestimmte Zeit, die Aufnahme in unsere Kuranstalt zusichern können.

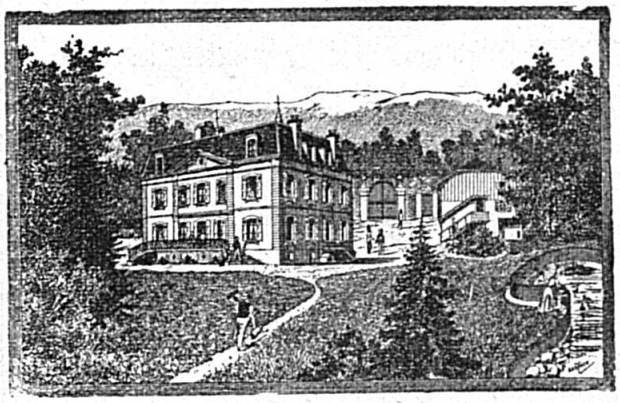
Die Direktion der Villa Paracelsia.

Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt

Châtelaine bei Genf

Eröffnung der Sommersaison, 7. Mai.



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämmtlicher Krankheiten durch die **Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts,** werden alle Faktoren der hygieinischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage** (Thure-Brandt'sche Massage), **Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Elektricität** u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

Inhalt von Nr. 7 der Annalen

Die Kleidung. (Schluß.) — Ueber Schulreisen. — Korrespondenzen und Heilungen: Brandwunden; Gelenkrheumatismus; Neurasthenie; grauer Staar; Herzkrankheit; Schlagfluß; Lähmung; Gelenkrheumatismus. Verschiedenes: Ursache häuslichem Unfriedens; Die Biene und die schwarze Farbe. — Anzeigen: Villa Paracelsia.

Elektro-homöopathisches Institut

schön eingerichtet, krankheitshalber zu verkaufen. Garten und Anlagen 8 Ar groß. Jährliche Einnahme laut Buchführung 8—10,000 Mark.

Offerten unter E. S. 200 an die Expedition dieses Blattes.